**Grußbotschaft**

des Chefs der Staatskanzlei

Staatsminister Axel Wintermeyer

anlässlich der Präsentation des 2. Bands

des vierteiligen Projekts

„Amerikanische Spuren in Bad Nauheim“

am 17. November 2017 in Bad Nauheim

Geschichte hinterlässt Spuren – vor allem auch die Geschichte der ersten Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs in Deutschland. Manchmal sind diese Spuren verwischt und nicht mehr ohne Weiteres zu erkennen. Umso wichtiger ist es, wenn Menschen sich eigeninitiativ und mit hoher Motivation auf die Suche machen und die Spuren der Geschichte wieder sichtbar werden lassen.

Dem französischen Kunstpublizisten und späteren Staatsminister für Kulturelle Angelegenheiten André Malraux wird das Zitat zugeschrieben: „Wer in der Zukunft lesen will, muss in der Vergangenheit blättern.“ In der Vergangenheit zu blättern, bedeutete für die Stadtarchivarin Brigitte Faatz und die Bürgerstiftung „Ein Herz für Bad Nauheim“ vor allem erst einmal, das glücklicherweise wieder verfügbare Fotoalbum des amerikanischen Stadtkommandanten Paul R. Knight zu sichten, aufwändige Recherchen anzustellen und dann die Geschichte der amerikanischen Besatzung ab 1945 im Rahmen eines vierteiligen Projekts wieder lebendig werden zu lassen. Die Aufarbeitung und Dokumentation dieser Zeit, die für die Stadt Bad Nauheim sehr prägend war, ist eine überaus verdienstvolle Leistung, weil sie nicht nur den Blick zurück ermöglicht, sondern eben auch zur gemeinsamen Gestaltung der Zukunft beiträgt.

Wie bereits im vergangenen Jahr, habe ich das Projekt „Amerikanische Spuren in Bad Nauheim“ auch in diesem Jahr im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des 2. Bands sehr gerne unterstützt. Ich freue mich, dass die Realisierung wieder gelungen ist und die Hessische Landesregierung einen Beitrag dazu leisten konnte. Der Autorin Brigitte Faatz und der Bürgerstiftung „Ein Herz für Bad Nauheim“ danke für ihr herausragendes Engagement und wünsche allen für die kommenden Etappen weiterhin Erfolg.